

STREICHINSTRUMENTE FÜR DIE JÜNGSTEN

Die Deutsche Stiftung Musikleben vergab am gestrigen Dienstag, 23. September 2014, kostbare Streichinstrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds an Preisträger von „Jugend musiziert“.

Einmal auf einem richtig guten Instrument spielen – dieser Traum ging für 15 junge Musiker im Alter von 10 bis 17 Jahren gestern in Erfüllung. Jedes Jahr im Herbst öffnet die Deutsche Stiftung Musikleben den Deutschen Musikinstrumentenfonds und verleiht kostbare und zum Teil jahrhundertealte Streichinstrumente für zunächst zwei Jahre an herausragende Preisträger von „Jugend musiziert“. Aus allen Teilen Deutschlands kamen die jungen Musiker angereist, um die zur Verfügung stehenden Instrumente am Vormittag auszuprobieren und sich ein passendes auszusuchen. Für die ganz Kleinen standen in diesem Jahr eine ganze Reihe 1/2-, 3/4- und 7/8-Instrumente zur Verfügung – wahre Raritäten! Insgesamt 5 Violinen, 2 Bratschen, 7 Celli und 1 Kontrabass konnten nun im Rahmen eines Lunchkonzerts im Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg an den vielversprechenden Nachwuchs vergeben werden. Ein Großteil der Instrumente stammt aus Privatbesitz und wurde teilweise von den Treugebern persönlich an die jungen Musiker überreicht.

Über eine besonders klangschöne Violine konnte sich **Elias Moncado (13 Jahre)** freuen, der Student am **Julius-Stern-Institut** ist.

Elias Moncado wurde eine Violine von Nicolas Darche, Aachen 1845, ebenfalls eine treuhänderische Eingabe aus Hamburger Familienbesitz, überreicht. Er erhielt im Alter von vier Jahren seinen ersten Geigenunterricht an der Pflüger-Stiftung Freiburg bei Keiko Skiba, später bei Prof. Rainer Kussmaul. 2007 wurde er Jungstudent an der Freiburger Akademie für Begabtenförderung der Musikhochschule Freiburg in der Klasse von Prof. Latica Honda-Rosenberg. Zwei Jahre später folgte er seiner Lehrerin nach Berlin und bekommt seitdem bei ihr Unterricht am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste. Seit 2007 nimmt Elias erfolgreich bei „Jugend musiziert“ teil, 2013 erspielte er sich beim Bundeswettbewerb einen 1. Preis in der Kategorie „Violine solo“. Er gewann außerdem einen 2. Preis beim Internationalen Paul-Hindemith-Wettbewerb Berlin als jüngster Teilnehmer. In diesem Jahr erspielte er sich beim Internationalen Violinwettbewerb „Flame“ in Paris den Grand Prix.

Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben, freut sich, dass durch die Kooperation mit „Jugend musiziert“ bereits die jüngsten Hoffnungsträger in das Förderprogramm der Stiftung aufgenommen werden können. „Gerade Kinder brauchen ihrem Können angemessene Instrumente, die sie fordern und an denen sie wachsen können. Uns liegt die langfristige Förderung junger Musiker am Herzen und es ist immer wieder schön, schon die Jüngsten auf ihrem Weg zu begleiten.“

Die Meisterstücke aus dem Fonds – Instrumente von Antonio Stradivari, Giambattista Guadagnini oder Andrea Guarneri – vergibt die Stiftung jedes Jahr im Februar im Rahmen eines anspruchsvollen Wettbewerbs an fortgeschrittene Nachwuchsstreicher, die an der Schwelle

Deutsche Stiftung Musikleben

zu einer Profikarriere stehen. Und so manche Karriere hat einmal mit einem Instrument aus der „kleinen Vergabe“ im Herbst begonnen, etwa die von **Konradin Seitzer**, mittlerweile 1. Konzertmeister der Hamburger Philharmoniker, oder die von **Albrecht Menzel**, der mit 15 Jahren eine Geige aus dem „Kleinen Fonds“ bekam und mittlerweile auf einer echten Stradivari spielt. Dieser Weg steht nun auch den jungen Hoffnungsträgern der diesjährigen Vergabe frei, nicht wenige von ihnen spielen nach zwei, drei Jahren beim „großen“ Wettbewerb um ein noch besseres Instrument. Die nächste Chance dazu bietet der **23. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds** am **20.-22. Februar 2015**, ebenfalls im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

Seit über 50 Jahren widmet sich die **Deutsche Stiftung Musikleben** der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung ins Leben gerufene **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stützt aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus, die jedes Jahr im Frühjahr im Rahmen eines anspruchsvollen Wettbewerbs und im Herbst an Preisträger von „Jugend musiziert“ vergeben werden. In der Konzertreihe **„Foyer Junger Künstler“** bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten, die vom Kammerkonzert über musikalische Rahmenprogramme und das traditionelle Sommerkonzert auf Sylt bis zu Debüts in großen Sälen reichen. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung bei Wettbewerben über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerus-Stipendium für ein Musikstudium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Mit **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto **„KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER“** fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne stellen wir auch einen Kontakt zu unseren Stipendiaten für Interviews her. Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Email: presse@dsm-hamburg.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben